

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

46. Jahrgang.

Nr. 39.

Neuenbürg, Samstag den 10. März 1888.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Nach dem oberamtlichen Erlaß vom 14. Februar 1879, Enzthäler Nr. 20 sind die Verzeichnisse der zur Amtsvergleichung geeigneten Kosten, sowie diejenigen, über den Aufwand der Ortsarmenbehörden für die Unterbringung von Geistes-Kranken in Irrenanstalten, sowie von Schwachsinnigen in den Anstalten Marienberg und Stetten (Amtsvergleichungsbeschlüsse vom 30. Juni 1874, § 13 und vom 21. Mai 1879, § 5) auf letzten Februar jeden Jahres abzuschließen.

Die Ortsvorsteher werden deshalb veranlaßt, für den Zeitraum vom 1. März 1887 bis 29. Februar 1888, beide Verzeichnisse je abgefordert und in doppelter Ausfertigung

bis 15. März d. J.

hierher einzusenden.

Den 7. März 1888.

R. Oberamt.
Hofmann.

Revier Schwann.

Stein-Accord.

Am Montag den 12. März, vormittags 9 Uhr,

wird auf dem Rathaus in Schwann ver-

abstreicht: das Brechen von 128 cbm Sandsteinen im Staatswald Kriegswald (Revier Wildbad), das Beiführen derselben auf den oberen Enzthalweg und das Kleinschlagen.

Ferner:

die Befuhr von 220 cbm Aplit von dem Steinbruch bei der Sprossenmühle (Revier Enzklösterle) auf den Enzthalweg und das Kleinschlagen dieser Steine.

Revier Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 17. März mittags 11 1/2 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus Christof-

hof und Mittl. Lindengrund: 59 Rm. Eichen-Ausschuß-Scheiter und Prügel, 3 Rm. buch. Ausschuß-Scheiter und Prügel, 48 Rm. tann. Scheiter, 62 Rm. tann. Ausschuß-Scheiter und Prügel, 2 Rm. eichenes und 26 Rm. tann. Abfallholz, 2 Rm. eichene und 36 Rm. tann. Reisprügel.

Sämtliches Material sibt teils an der Landstraße, teils an der Neuen Bauernbergersteige.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des Karl Kappler, Rotgebers hier hat das R. Amtsgericht am 20. Januar d. J. den Zwangsverkauf der gesamten auf hiesiger Markung befindlichen Liegenschaft verfügt, und kommt zu Folge Anordnung des mit Ausführung der Zwangsvollstreckung beauftragten Gemeinderats Neuenbürg vom 6. Februar 1888 am

Montag den 26. März 1888

vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathaus im Bureau des Unterzeichneten im I. Termin zum Verkauf:

Gebäude:

Nr. 118:

1 a 16 qm ein zweistöckiges Wohnhaus, der untere Stod von Stein, der obere von Fachwerk, 35 qm Hofraum,

1 a 51 qm an der Mühlsstraße, neben Jakob Knodel und Franz Andräs.

F. B. N. 6000 M

Nr. 118 a:

1 a 3 qm eine zweistöckige Gerbereiwerkstätte, teils von Stein, teils von Fachwerk,

6 a 6 qm Hofraum und Gerbereiplatz die Stadtwiese,

7 a 9 qm am Zwingerweg hinter dem Wohnhaus.

F. B. N. 3780 M

Gärten:

1 a 3 qm Gemüsegarten auf der Stadtwiese, neben A. Bozenhardt,

Parz. Nr. 121/3:

83 qm Gemüsegarten auf der Stadtwiese, neben dem eigenen Loh- und Gerbereiplatz an der Enz.

1 a 86 qm Anschlag 8000 M

Zwangsverwalter ist Gemeinderat Hagmayer.

Unbekannte Kaufslustige haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung durch Vermögenszeugnisse ihrer Ortsbehörde auszuweisen.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemeinderat Knöllner.

Den 8. März 1888.

Der

Gemeinderat als Vollstreckungsbehörde: Stadtschultheiß Bub.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Verlassenschafts-Masse des † Gottfried Jäd. Weinhandlers hier wird die vorhandene Liegenschaft, umfassend:

Gebäude:

Haus Nr. 120:

die vordere Hälfte an einem dreistöckigen Wohnhaus mit Werkstätte und Hof an der Mühlsstraße,

Nr. 119 a:

ein 2stod. Viehstall am Zwingerweg, waiseng. Anschlag 3600 M

Garten Parz. Nr. 441:

16 a 47 qm Baumwiese u. in Hausäcker neben E. Lustnauer z. Sonne.

waiseng. Anschlag 900 M

am Donnerstag den 15. März

vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathaus im öffentlichen Aufstreich unter waisengerichtlicher Leitung und Genehmigungsvorbehalt erstmals verkauft. Zahlungsbedingungen sind billigst gestellt. Den 8. März 1888.

R. Gerichtsnotariat.

Hausmann.

Stangen-Versteigerung.

Die Gemeinde Schielberg, Amt Ettlingen läßt in ihrem Gemeindewald am Dienstag den 20. März d. J.

öffentlich versteigern:

600 St. tann. starke Stangen, 885 St.

tann. Hopfenstangen I. Kl., 1100 dto.

II. Kl., 1380 St. III. Kl., 2770 St.

dto. IV. Kl., 600 St. Baumpfähle,

5765 St. Rebpfähle und 4300 St.

Bohnensteden.

Die Zusammenkunft ist vormittags beim Rathaus dahier.

Der Gemeinderat.

Hofmann.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Schützen-Verein.

Samstag abend 8 Uhr

Versammlung

bei Karcher.

Neuenbürg.

2000 Mark

liegen zum Ausleihen gegen gesetzl. Sicherheit zu 4 1/2 % parat bei

der Armenpflege.



M. Decker in Calmbach

empfiehlt hiemit nur ganz solide Qualitäten in
Bettbarchent, Bettdrill, Kölsch u. Cretones

sowie

weisse und graue Bettfedern.

Betten werden solid und billigst angefertigt, auch werden alle zum Aussteuerfach
gehörende Artikel prompt und billig besorgt.

Einem verehrl. Publikum von Neuenbürg und Umgegend mache die ergebene
Anzeige, daß sich mein Geschäftslokal nunmehr

Leopoldsplatz 50

Ende der Bahnhofstraße befindet.

Pforzheim im März 1888.

G. Neidlinger,

Nähmaschinen-Handlung.

Der Geschäftsführer: **E. Mangler.**

Pforzheim.

Zur Konfirmation

sind die neuesten Sachen in

schwarz und crème façonirten Kleiderstoffen

eingetroffen, ebenso in **Confection** die modernsten **Jaquettes**,
schwarz und farbig, in allen Größen zu den billigsten Preisen.

Auf einen großen Posten **schwarze Kaschmirs** I. Ware, per
Meter **M 1.70 bis M 2**, für Konfirmanden sehr passend, mache
ganz besonders aufmerksam.

Joh. Zimmermann.

Von Autoritäten empfohlen und seit 20 Jahren bewährt.

Loeßlund's Malz-Extract ächt, concentr., b. Husten,
Heiserkeit, Brust u. Lungen-
Catarrh, Athemnoth etc.
Eisen-Malz-Extract bei Bleichsucht und
Blutarmuth.
Chinin-Malz-Extract für nervenschwache
Frauen.
Kalk-Malz-Extr. für knochenschwache
Kinder u. Lungenleidende.
Leberthran-Malz-Extract für scrophulöse
Personen.

Zu haben in allen Apotheken, wobei stets
zu verlangen: von Ed. Lößlund, Stuttgart.

Neuenbürg.

Berwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns hiemit zur

Feier unserer Hochzeit

auf Sonntag den 11. März

in das Gashaus zum „Bären“ dahier

höflichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung an-
nehmen zu wollen.

Ernst Koch, Säger.

Mina Schwaikert.

Ein fleißiges, tüchtiges

Dienstmädchen,

das kochen und sämtlichen Haushaltungs-
geschäften vorstehen kann, wird gesucht.
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein älteres Mädchen,

das schon gedient hat und im Kochen et-
was erfahren ist, findet Stelle bis Ostern.
Zu erfragen bei der Redaktion.

2000 bis 2500 Mark

Privatgeld können gegen Sicherheit aus-
geliehen werden.

Bei wem sagt die Red.

Das erste und größte

Bettfedern-Lager

von

C. F. Kehnroth, Hamburg,

versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfund) neue Bett-
federn für 60 S das Pfund sehr
gute Sorte 1 M 25 S, Prima
Halbdannen 1 M 60 und 2 M.
Prima Ganzdannen 2 M 50 S.

Bei Abnahme von 50 Pfd. 5 %
Rabatt.

Jede nicht convenierende Ware wird
umgetauscht.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise von
Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des
Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:
Theodor Weiß, Neuenbürg.
Ernst Schall a. M. Calw.

Pf

Feilenha

Ein solcher für

dingungen eine L

Jul. Mä

vor

400

Pflichtsgeld l

heit aus

1100

Privatgeld werde

zu 4 1/2 % ausgg

erfahren bei der

Be

ging ein Man

von Höfen nach

finder wird geb

in Holzäpfel's B

Ober

Einen jungen

E

(norddeutsche Mac

Wilhel

D e u

Ze

Stuttgart

3 9

Berlin, 24

getretener Versch

des Kaisers ist B

den, der Reichste

Palais.

Stuttgart,

29

„Bulletin 41“

Anzeiger.“ Seit

an Erkältung erkr

der Halsschleim

Augenbindehaut u

folgenden Tagen

liche Unterleibsbe

gestern ist der Ap

dessen ist Abnahr

Das Großh.

berufen.

Stuttgart,

48

Kaiserbefinder

nachgelassen, abe

Berlin, 8

gegen 7 1/2 Uhr

dem Kaiser einer

ebenso der Kaiser

eine ziemlich gut

leichte Nahrung.

unverändert.

Stuttgart,

45

Berlin, 10

Kaiser hatte ein

finden sehr sehr

— Reichsgefehr



Pforzheim.

Feilenhauer-Lehrling.

Ein solcher findet unter günstigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

Jul. Mößinger, Feilenhauer
vorm. H. Böhler.

Dennach.

400 Mark

Pflichtgeld leiht gegen geschl. Sicherheit aus

Jul. König.

1100 Mark

Privatgeld werden gegen Pfandsicherheit zu 4 1/2 % ausgeliehen. Von wem ist zu erfahren bei der Red. d. Bl.

Verloren

ging ein **Mantel** am Sonntag nacht von Höfen nach Neuenbürg. Der redliche Finder wird gebeten denselben abzugeben in **Hölpf's Brauerei.**

Oberniedelsbach.

Einen jungen, rittfähigen

Eber

(norddeutsche Race) hat billig zu verkaufen
Wilhelm Müller, Metzger.

Kronik.

Deutschland.

Telegramme.)

Stuttgart, 7. März 1888, 5 Uhr
3 Min. nachm.

Berlin, 2 1/4 Uhr. In Folge eingetretener Verschlimmerung im Befinden des Kaisers ist Prinz Wilhelm seit 3 Stunden, der Reichskanzler seit 2 Stunden im Palais.

Stuttgart, 7. März 1888, 7 Uhr
29 Min. nachm.

„Bulletin 4 1/4 Uhr nach dem Reichs-Anzeiger.“ Seit Samstag ist der Kaiser an Erkältung erkrankt, welche mit Affektion der Halschleimhaut und Reizung der Augenbindehaut verbunden. In den nächstfolgenden Tagen haben sich öfters schmerzliche Unterleibsbeschwerden zugesellt. Seit gestern ist der Appetit vermindert, in Folge dessen ist Abnahme der Kräfte eingetreten.
v. Lauer. Leuthold.

Das Großh. Paar wurde telegraphisch berufen.

Stuttgart, 7. März 1888, 10 Uhr
48 Min. abends.

Kaiserbefinden bedenklichst. Schmerzen nachgelassen, aber Herzschlag schwach.

Berlin, 8 1/2 Uhr vorm. Gestern gegen 7 1/2 Uhr machte Prinz Wilhelm dem Kaiser einen viertelstündigen Besuch, ebenso der Kaiserin. Der Kaiser verbrachte eine ziemlich gute Nacht und nahm etwas leichte Nahrung. Befinden im Uebrigen unverändert.

Stuttgart, 8. März 1888, 12 Uhr
45 Min. nachm.

Berlin, 10 1/4 Uhr. Bulletin. Der Kaiser hatte eine unruhige Nacht. Befinden sehr schwach. Lauer. Leuthold.
— Reichsgezeblatt und Gezeblattung

bringen den Kaisererlaß vom 17. Nov. 1887 betr. Beauftragung des Prinzen Wilhelm mit der Stellvertretung des Kaisers.

Stuttgart, 8. März 1888, 1 Uhr
55 Min. nachm.

Berlin. Der „Nationalztg.“ zufolge beschloß der Kronprinz nach Wiesbaden überzusiedeln aus rein politischen Gründen. Die ungewöhnlich ernste Situation ist dadurch vollauf charakterisiert. Die Kinder des Kronprinzen treffen Samstag in Berlin ein. Hausminister Graf Stolberg weilte die ganze Zeit im l. Palais. Die ganze Familie, soweit anwesend, ist dort versammelt. Der Kaiser erkannte gestern seine Umgebung nicht, auch nicht die Kaiserin.

Berlin, 7. März. (9.36 N.) Im kaiserlichen Palais fand heute vormittag ein Familienrat statt. (F. S.)

Heute abend 8 Uhr findet eine außerordentliche Sitzung des Bundesrates im Reichsamt des Innern statt. (F. S.)

*) Wiederholt aus den am Donnerstag für die nächste durch die Post noch erreichbare Umgebung ausgegebenen Extrablättern.

Berlin, 7 März. In den ersten Nachmittagsstunden verbreiteten sich heute in den parlamentarischen Kreisen die ersten beunruhigenden Nachrichten über das besorgniserregende Befinden des Kaisers und fanden leider alsbald durch direkte Mitteilungen aus dem kaiserlichen Palais ihre Bestätigung. Die Aufregung in der Bevölkerung über die Nähe der Eventualität eines die deutsche Nation nicht nur, sondern ganz Europa berührenden Ereignisses ist naturgemäß eine sehr große. Mit ängstlicher, sorgenvoller Spannung sah man dem Erscheinen des „Reichsanzeigers“ entgegen. Stundenlang befand sich heute der Reichskanzler im Palais. Erwähnt mag werden, daß die beschleunigte Rückkehr des Prinzen Wilhelm von San Remo nach Berlin zwar nicht mit der Erkrankung des Kaisers an sich zusammenhängt, aber von vornherein vom Kaiser befohlen war, der den Prinzen nur ungern von sich läßt und den Wunsch, daß er so bald als möglich zurückkehre, mit der Bemerkung begleitete, er wolle doch seinen ältesten Enkel wenigstens bei sich haben. Der Kaiser war zu jener Zeit völlig wohl. (F. S.)

Berlin, 7. März, abends. Die Kunde von der schweren Erkrankung des Kaisers hat in der Reichshauptstadt große Aufregung hervorgerufen. Auch im Reichstage drängte sie jedes andere Interesse zurück. Der Saal war trotz der fortwährenden Sitzung wie verödet, während die Abgeordneten sich in bewegten Gruppen meist im Vorfaal aufhielten. Auch vor dem l. Palais hatten sich zur Mittagsstunde Ansammlungen gebildet. Ueber das Leiden des Kaisers erzählt die „Nat. Ztg.“, daß seit Dienstag Abend sich Erscheinungen gezeigt haben, welche bei den behandelnden Ärzten schwere Bedenken erregten. Dem Kronprinzen wurde heute Morgen von dem Befinden des Kaisers Nachricht gegeben. Prinz Wilhelm hatte seit seiner heute früh erfolgten Ankunft bis zum Nachmittag das Palais noch nicht verlassen. Gegen 3 Uhr soll der

Kaiser etwas Nahrung genommen haben. Die Hoffnung, daß der Anfall noch glücklich überwunden werde, ist dadurch gesteigert. Der Reichskanzler, welcher seit 11 Uhr Vorm. im Palais war, begab sich gegen 3 Uhr nach Hause.

(S. N.)

Fürst Bismarck wurde vormittags 11 Uhr zum Kaiser gerufen, er blieb bis 3 Uhr, nachdem der Kaiser etwas Nahrung genommen und dann eingeschlafen war. Der Kronprinz wurde vom Zustande des Kaisers telegraphisch benachrichtigt.

Die Nachricht von der schweren Erkrankung des Kaisers rief im Reichstage die größte Aufregung hervor. Graf Koltke wurde aus der Reichstagsitzung an das Lager Seiner Majestät geholt.

Berlin, 8. März. Das „Reichsgezeblatt“ und die „Gezeblattung“ publiziert folgenden Allerhöchsten Erlaß: „In Betracht der Wechselfälle Meiner Gesundheit, welche Mich vorübergehend zur Enthaltung von Geschäften nötigen, und in Betracht der Krankheit und verlängerten Abwesenheit Meines Sohnes, des Kronprinzen, beauftrage Ich Eure Königliche Hoheit, in allen Fällen, wo Ich einer Vertretung in den laufenden Regierungsgeschäften und namentlich in der Unterzeichnung von Ordres zu bedürfen glauben werde, mit dieser Vertretung, ohne daß es für die einzelnen Fälle einer jedesmaligen besonderen Ordre bedarf. Berlin, 17. Nov. 1887. gez. Wilhelm. gegengez. von Bismarck.“

An den Prinzen Wilhelm, Königliche Hoheit.

Berlin, 8. März, 10 Uhr 35 M. vorm. Das großherzogl. Paar von Baden ist hier eingetroffen. Die Aerzte erhoffen davon eine geistige Erfrischung des Kaisers, der gestern den Nachmittag und den Abend im Halbschlaf verbrachte, aber manchmal etwas Nahrung einnahm. Seit heute früh 7 Uhr ist Prinz Wilhelm wieder im Palais. Der Kaiser ist sehr schwach und ohne ruhigen Schlummer. — Der Kronprinz und dessen Gemahlin wollen sich nächster Tage nach Wiesbaden begeben, um bei dem Befinden des Kaisers dem Vaterlande nicht fern zu sein. Es heißt, die kronprinzl. Aerzte haben zugestimmt. (S. N.)

Wer weiß, was die nächsten Stunden uns bringen werden; vielleicht geht das Gefürchtete noch einmal vorüber. Millionen richten in diesen Tagen ihre Blicke aufwärts zu Dem, der unsere Geschicke lenkt mit der Bitte um Gnade für einen der edelsten Sterblichen, für den Hort und Schützer des Friedens.

Vom Kronprinzen.

Berlin, 6. März. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgendes Bulletin aus San Remo von heute vormittag 11 Uhr: Gegenüber den in der Presse verbreiteten Gerüchten von Meinungsverschiedenheiten unter den Ärzten des Kronprinzen erklären die Unterzeichneten, daß hinsichtlich der Natur und der Beurteilung der Krankheit eine solche unter ihnen nicht besteht. Ebenso wenig ist von ihnen die Nähe einer gefährlichen Wendung des Leidens behauptet worden. Die einheitliche und verantwortliche Leitung der Behandlung des Kronprinzen befindet sich



wie vor der Operation, in den Händen des Dr. Madenzie. An die Zeitungen des Inlandes und des Auslandes richteten die unterzeichneten Aerzte noch einmal im Interesse des hohen Kranken und der Völker, die ihn hochachten, lieben und verehren, die Bitte, sich jeder Diskussion über die Krankheit desselben oder über die bei der Behandlung angewandten Methoden und Instrumente zu enthalten. Die örtlichen Störungen in und am Kehlkopfe des Kronprinzen haben sich wesentlich nicht verändert. Die Wunde ist geheilt; die Kanülen liegen gut. Die Lungen sind gesund; Husten und Auswurf wurden geringer. Der Kräftezustand ist ein befriedigender, der Appetit im Zunehmen begriffen. Verdauungsstörungen sind nicht vorhanden, ebenso wenig Schmerzen beim Schlucken oder Kopfweh. Der Schlaf hält ununterbrochen stundenlang an. Da die Mission des Dr. Bergmann beendet ist, so wird er demnächst abreisen. Dr. Madenzie, Dr. Schrader, Dr. Krause, Dr. Howell, Dr. Bergmann, Dr. Bramann. (F. S.)

Straßburg, 6. März. Aus Anlaß des 65. Geburtstages Seiner Majestät des Königs von Württemberg waren die militär-fiskalischen Gebäude und Festungswerke, sowie die Stadthore und Forts festlich besetzt. Um 10 Uhr vormittags fand in der Thomaskirche evangelischer, in der Stephanskirche katholischer Festgottesdienst statt. Um 12 Uhr war große Paroleausgabe mit Wachparade auf dem Broglie und um 5 Uhr nachmittags Festdiner im Offizierskasino. Die Unteroffiziere und Mannschaften des königlich württembergischen Infanterie-Regiments Nr. 126 wurden am Mittag in ihren Kasernen festlich bewirtet.

Rey, 7. März. Das Geburtsfest S. M. des Königs von Württemberg ist auch hier, sowie in verschiedenen kleineren Städten unseres Bezirkes von den daselbst lebenden Württembergern in engeren Kreisen gefeiert worden.

Ludwigshafen, 5. März. Durch Einatmung schädlicher Dünste sind 9 Arbeiter der chemischen Fabrik für Leim und Dünger (Zimmermann) soeben verunglückt. Drei der Verunglückten sind gestorben, für das Leben der andern besteht Gefahr.

In der badischen Kammer ist der Staatsvertrag zwischen Baden und Württemberg eingebracht wegen Herstellung einer Eisenbahn von Schramberg nach Schiltach zum Anschluß an die Verbindungsbahn von Freudenstadt nach Hausach.

Bienenzuchtverein Pforzheim. Sonntag den 11. d. Mts., nachm. 3 Uhr, in der „Germania“ (Neustadt-Bröggen): Vortrag des Hrn. Seminar-Oberlehrer Schweickert aus Karlsruhe über den Wabenbau und seine Behandlung. Ferner: Probe eines neuonstruiereten Wachsauflappapparates, sowie eines elektrischen Schwarmmelders, wozu die Mitglieder und Freunde der Sache eingeladen sind.

Pforzheim, 7. März. Heute morgen wurde Hr. Theodor Friedrich Becker von seinem schmerzlichen Krankenlager durch sanften Tod erlöst. Als unternehmender Industrieller begründete er vor einer Reihe

von Jahren die Leberfabrik Birkenfeld; dieselbe ging am 1. März in den Besitz des bisherigen Geschäftsführers Hrn. Hummel und der Herren Buchhändler Karl Fischer und Konjorten (2 Stuttgarter Herren) über.

Württemberg.

Stuttgart, 8. März. Nach den soeben aus Florenz eingetroffenen Nachrichten hatten Seine Majestät der König, Höchstwelche in der letzten Woche den größten Teil des Tages außer Bett zubringen, das Zimmer jedoch nicht verlassen konnten, HöchstIhr Geburtsfest in stiller Zurückgezogenheit begangen. Vormittags nahmen Seine Majestät die Gratulation der Damen und Herren des Gefolges in HöchstIhren Gemächern entgegen, welche mit dem König dargebrachten Blumenpenden geschmückt waren und wohin sich auch Ihre Majestät die Königin begeben hatten. Sodann empfing der König den Besuch Seiner Kaiserl. Hoheit des Herzogs von Leuchtenberg, welcher von Florenz nach Villa Quarto zur Beglückwünschung gekommen war.

Im Laufe des Tages hatten sich die Spitzen der Behörden von Florenz sowie viele Personen aus der Gesellschaft und der deutschen Kolonie daselbst bei Ihren Majestäten in Villa Quarto eingeschrieben; auch erhielten Seine Majestät eine große Anzahl telegraphischer und schriftlicher Glückwünsche von fremden Höfen.

Mit besonderer Freude und Nahrung haben Seine Majestät die bei HöchstIhren selbst von Württemberg aus allen Teilen des Landes und aus allen Kreisen der Bevölkerung zahlreicher als je eingekommenen Gratulationsadressen, Schreiben und Telegramme erhalten und es ist auf dieselben nachstehende Allerhöchste Dankagung hieher gelangt:

„Meinen Dank für alle Weise treuer Anhänglichkeit. Gruß an die Heimat von Ihrem Landesvater
König Karl.“

Gegen Abend vermochte Seine Majestät noch in kurzer Audienz Se. Durchl. den Fürsten Zeil, Präsidenten der Württembergischen Kammer der Standesherrn zu empfangen, welcher auf der Rückreise nach Württemberg sich in Villa Quarto eingefunden hatte, um seine Glückwünsche darzubringen.

Wie in jedem Jahre haben Se. Majestät aus Anlaß AllerhöchstIhres Geburtsfestes die unter dem Protektorat J. Maj. der Königin stehenden Wohlthätigkeitsanstalten mit außerordentlichen Zuwendungen zu bedenken und ferner für eine Anzahl von Strafgefangenen die Bewilligung des Nachlasses der verhängten Strafen anzuordnen geruht. (St. Anz.)

Stuttgart, 7. März. Gestern mittag 12 Uhr wurde in der Leonhardskirche die Gattin eines Krankenlaffenbeamten, welche bisher dem israelit. Glauben angehört hatte, durch Stadtpfarrer Knapp getauft. Dem erhebenden Akte wohnten etwa 100 Zeugen aus der Leonhardsgemeinde, darunter mehrere Pfarrgemeinderäte, an. Die Taufe erfolgte durch dreimaliges Benehmen des Vorderhauptes durch

den Stadtpfarrer, der, wie viele seiner Amtsbrüder noch nie das Glück gehabt hatte, eine solche Taufe vorzunehmen.

(S. N.)
Nach neueren Beschlüssen können nicht nur die Stadtoobligationen von Stuttgart, sondern auch diejenigen von Heilbronn, Reutlingen und Ulm bei der Reichsbank in I. Klasse beliehen werden.

Calw, 7. März. Bei der heute hier gehaltenen Diözesansynode wurde als weltlicher Abgeordneter für die nächste Landes-Synode Landgerichtsrat Nestle in Stuttgart gewählt.

Neuenbürg, 7. März. Von der heute hier versammelten Bezirks-Synode wurde als Abgeordneter in die Landes-Synode Hr. Delan Cranz gewählt, als Stellvertreter Hr. Stadtpfarrer Härtel in Wildbad.

A u s l a n d.

Rom, 6. März. In der gestrigen Sitzung der Kammer gedachte der toskanische Deputierte Sonnino des deutschen Kronprinzen und sagte:

„Bewegt folgen wir den Nachrichten aus San Remo, woselbst unser erlauchter Gast, der deutsche Kronprinz, dieser hochgebildete Fürst, erleuchtete Freiender, Krieger und Künstler, dieser vollendete Ritter und Edelmann, dieser aufrichtige und bewährte Freund Italiens, seit Monaten mit Heldenmut gegen seine Krankheit kämpft. Ihm, der besorgten Gattin, seinen ehrwürdigen Eltern, dem ganzen Deutschland, das für seinen Liebling zittert, möge diese Kammer namens des ganzen italienischen Volkes aus tiefstem Herzen ihren Gruß warmer Sympathie entbieten. Ich bitte den Herrn Kammerpräsidenten, diese Gefühle für das uns befreundete und verbündete deutsche Volk und unsere Wünsche für die Herstellung seines Kronprinzen zu entsenden.“

Ministerpräsident Crispi schließt sich den Wünschen des Redners für den „Gast Italiens, den Freund des Königs und Italiens, den ausgezeichneten Krieger und klugen, feingebildeten Fürsten, dem es noch vergönnt sein möge, den deutschen Kaiserthron zu besteigen und sein Land mit neuem Ruhm zu erfüllen.“ an. — Die Kammer nahm den Antrag einstimmig an. Der Präsident erklärte darauf, er werde sich beeilen, die so feierlich geäußerten Wünsche der Kammer dem deutschen Kronprinzen zu übermitteln, und schließe sich denselben aus vollem Herzen an, hoffend, dieselben würden die Erhöhung des Himmels finden.

Auflösung des Palindroms in Nr. 36.
Bart. — Trab.

Telegramm.
Stuttgart, 9. März 1888.
Berlin. (Amtlich) Kaiser Wilhelm ist Punkt 8 1/2 Uhr verschieden.

Anzeig

Nr. 40.

Ersteinstenstag, im Bezirk vierteljähr

Se

ist Freite in seinen

des Ministe

In Folge E namens Sr. Maj des Prinzen Wi öffentliche Lustba unterbleibe, sowie Schulwesens — sämtlichen Kirchen läutet werden.

Stuttgart d

Vorstehende Neuer

Neu

An die

Die Ortsvorste pfleger auf den verfügung vom 2 Bollziehung des dazu ergangenen geetzes vom 20 S. 202 hinzuweise und Verzeichnung ihres beitragspflie dem Viehbestand

31.

zu erfolgen hat. Die erforderl den Ortsvorsteher zugefertigt worden. Zugleich werd die in Nr. 57 S. von 1888 veröff Kgl. Ministerium Umlage zur Bestr für auf polizeili oder vor Ausf nung gefallenen ung der Entschäd

